

60. Deutscher Schützentag in Frankfurt am Main

### **Frankfurt hat den Teppich ausgerollt**

Vor zahlreichen Medienvertretern fand am Dienstag (25. April) im Magistratssitzungssaal im Frankfurter Römer das zweite Pressegespräch zum 60. Deutschen Schützentag statt. „Frankfurt hat den Teppich ausgerollt. Wir werden den Schützen Tür und Tor öffnen“, sagte Georg Kemper, Leiter des Frankfurter Sportamtes, zur Begrüßung und stellte die Podiumsgäste vor, zu denen neben dem Präsidenten des Hessischen Schützenverbandes Hans-Heinrich v. Schönfels und Geschäftsführer Hans Bröer auch der Bundesgeschäftsführer des Deutschen Schützenbundes, Jörg Brokamp sowie der mehrfache Weltmeister im Vorderladerschießen, Walter Massing, gehörten.

Georg Kemper sah in dem bevorstehenden Deutschen Schützentag in Frankfurt eine Werbung für den Schießsport und Bundesgeschäftsführer Jörg Brokamp unterstrich die Stärke des Verbandes mit einer positiven Mitgliederentwicklung und den sportlichen Erfolgen bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro. Brokamp kündigte als Gäste während des Schützentages die Olympiasieger Christian Reitz und Barbara Engleder an und verwies auf die bevorstehenden wichtigen Sitzungen und Entscheidungen, zu denen die Neuwahlen des Präsidiums während der Delegiertenversammlung im Gesellschaftshaus des Palmengartens gehören.

Mit Spannung erwartet wird die Neuwahl des Präsidenten, nachdem der bisherige Amtsinhaber Heinz-Helmut Fischer nicht mehr zur Wiederwahl antritt. Zu den Nachfolgekandidaten gehört auch der Präsident des Hessischen Schützenverbandes, Hans-Heinrich v. Schönfels, dem das besondere Interesse der Medienvertreter galt. Der Präsident des viertgrößten Sportverbandes in Hessen verwies auf die Tradition des Schießsports in Frankfurt, das im Jahr 1862 mit rund 8.000 Teilnehmern das erste Bundesschießen als Vorläufer der heutigen Schützentages ausrichtete. Durch die Unterstützung der Schützen bei der ersten Nationalversammlung in der Paulskirche im Jahr 1848 sieht Hans-Heinrich v. Schönfels eine besonders enge Beziehung zur Stadt Frankfurt.

Geschäftsführer Hans Bröer, der das Pressegespräch moderierte, sieht den Schießsport nach den olympischen Erfolgen mit drei Gold- und zwei Silbermedaillen, sowie einer Silbermedaille bei den paralympischen Spielen auf einer Erfolgswelle, die auch durch den Bogensport als treibende Kraft beim Mitgliederzuwachs unterstützt wird.

Zu den Höhepunkten des 60. Deutschen Schützentages gehört nach dem Festakt in der Paulskirche am 28. April mit rund 850 geladenen Gästen der große Festzug am Samstag, den 29. April, zu dem rund 5.000 Teilnehmer erwartet werden und der vom Hessischen Fernsehen von 14.15 bis 16.30 Uhr live übertragen wird. Dabei wird Fritz

Klink, der seit über 50 Jahren Mitglied der Privilegierten Schützengesellschaft Groß-Gerau ist, als Experte die Moderatorin Constanze Angermann unterstützen. Zum Abschluss des von der Alten Oper bis zum Römerberg führenden Festzuges wird ab 16 Uhr die Bannerübergabe an die Stadt Frankfurt sowie die Proklamation des Bundesschützenkönigs und des Bundesjugendschützenkönigs erfolgen.

Ebenfalls live wird der Große Schützenzapfenstreich auf dem Frankfurter Römerberg am Freitagabend (28. April) ab 21.30 Uhr vom Hessischen Fernsehen übertragen.

Die Leiterin der Frankfurter „Stage & Musical School“, Corina Gerota, kündigte für den Bundesschützenball in der Alten Oper (29. April ab 20 Uhr) ein stimmungsvolles Musicalmedley an: „Wir wollen die Alte Oper zum Kochen bringen.“

Hans Bröer kündigte für den Bundesschützenball etwa 1.000 Gäste an und verwies zudem auf den Gottesdienst am Sonntagmorgen (30. April) ab 10 Uhr, mit dem im Kaiserdom St. Bartholomäus der Deutsche Schützentag ausklingen wird.